

# ASIS – Alpine Social Innovation Strategy

Priorität 1: Innovativer Alpenraum  
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021  
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.798.031 EUR  
EFRE Ko-Finanzierung: 1.528.327 EUR

Partner in Baden-Württemberg: Steinbeis 2i GmbH

Programmziel: SO1.1 – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum



## Projekt-Kurzbeschreibung:

Das Interreg B Alpenraumprojekt ASIS hat die Entwicklung und Förderung einer gemeinsamen Strategie für soziale Innovation (SI) für den Alpenraum zum Ziel, die die geographischen, kulturellen, demographischen und wirtschaftlichen Charakteristika der Region berücksichtigt und soziale Innovation im Alpenraum nachhaltig stärken soll.

Das ASIS-Konsortium hat es sich zum Ziel gesetzt, einen neuen Ansatz sozialer Innovation zu entwickeln, der den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der einzelnen Alpenregionen gerecht wird. Der Alpenraum ist ein dynamisches Gebiet in Bezug auf Forschung, innovative Projekte und SI-Initiativen, weist jedoch zugleich eine begrenzte Zusammenarbeit und erhebliche regionale sowie soziale Disparitäten auf.

Der Alpenraum steht vor entscheidenden Herausforderungen wie Klimawandel, soziodemographischem Wandel, Migration und wirtschaftlichen Disparitäten. Mit ASIS wollen die Projektpartner einen wirklichen Wandel fördern, indem sie die Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten Akteuren im Alpenraum verbessern und Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen entwickeln. Um diesen Wandel zu unterstützen, werden neue Werkzeuge und Methoden erarbeitet. Die Strategie soll langfristig dabei helfen, nachhaltige Lösungsmöglichkeiten für regionale Herausforderungen sicher zu stellen. Erkenntnisse aus bestehenden Projekten und der SI-Forschung werden aufgegriffen.

## Transnationale Projektergebnisse:

Im Rahmen des Projekts ASIS wurde das Thema Soziale Innovation zunächst wissenschaftlich erarbeitet und so eine für alle Partnerregionen gültige Arbeitsdefinition für Soziale Innovation gefunden. In weiteren Analysen wurden soziale Herausforderungen identifiziert, die im gesamten Alpenraum in den kommenden Jahren gesellschaftlich relevant werden – Entvölkerung des ländlichen Raums und Verschlechterung der Lebensbedingungen in der Stadt, Arbeitslosigkeit von vulnerablen Gruppen, Mangel an Gesundheits- und Pflegeangeboten im ländlichen Raum sowie Klimawandel. Zu diesen gesellschaftlichen Herausforderungen wurden in einer gemeinsamen SI-Strategie für den Alpenraum transnationale Kooperationsachsen definiert, innerhalb derer eine Zusammenarbeit verschiedener Akteure Regionen-übergreifend sinnvoll sein können.

Der Austausch von Best Practice-Beispielen und die Analyse ihrer Übertragbarkeit auf andere Regionen war für diese Arbeit zentral. Somit konnte unter anderem ein Katalog von Charakteristika erarbeitet werden, die erfolgreichen Projekten im Bereich der Sozialen Innovation im Alpenraum zugrunde liegen. Diese Charakteristika wurden zudem in ein Software-Tool integriert, das zur Identifikation von erfolgsversprechenden SI-Projekten genutzt werden kann. Das Tool wurde durch den österreichischen Projektpartner, den Fachbereich Wirtschaft und Management der Hochschule Kärnten, in Zusammenarbeit mit den restlichen Projektpartnern nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelt und soll zukünftig öffentlichen Institutionen sowie potentiellen Projektbegünstigten zur Verfügung stehen, um den zu erwartenden Projekt Mehrwert von SI-Projekten einzuschätzen und zu bewerten. Das Tool wird derzeit in einer Testphase in zwei Partnerregionen evaluiert und getestet. Um die Projektergebnisse für eine breiteres Publikum zugänglich zu machen, wurden Materialien wie Online-Trainings und Guidelines entwickelt, die verschiedene Themen wie Social Impact Measurement, Sozialunternehmertum oder Politische Unterstützung für Soziale Innovation grundlegend erklären. Diese Materialien werden zukünftig auch für pädagogische Workshops, die sog. „ASIS SI Schools“ verwendet, die eine Sensibilisierung der öffentlichen Verwaltung für das Thema Soziale Innovation zum Ziel haben und im Frühjahr 2021 durchgeführt werden.

# ASIS – Alpine Social Innovation Strategy

Priorität 1: Innovativer Alpenraum  
Laufzeit: 17/04/2018 – 16/04/2021  
Förderfähige Gesamtausgaben: 1.798.031 EUR  
EFRE Ko-Finanzierung: 1.528.327 EUR



Partner in Baden-Württemberg: Steinbeis 2i GmbH

## Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Baden-Württemberg:

Während der gesamten Projektphase wurde ein partizipativer Ansatz gewählt, der die Identifikation und Involvierung wichtiger Stakeholder und Akteure im SI-Bereich beinhaltet. Ein besonderer Mehrwert des Projekts lag somit auf der Sensibilisierung für das Thema Soziale Innovation, sowohl auf lokaler, regionaler als auch transnationaler Ebene. Lokale und regionale Akteure aus verschiedenen Bereichen – Wirtschaft (einschließlich Sozialökonomie), öffentliche Verwaltung, Hochschulen und Forschung, Zivilgesellschaft etc. – wurden in allen Projektphasen in die Projektaktivitäten einbezogen, sei es durch direkten Austausch, Fragebögen und Konsultationen oder die Organisation von Veranstaltungen. Das Projekt ASIS bot somit eine wesentliche Plattform für den Austausch und die Sensibilisierung für das Thema Soziale Innovation, das bislang auf regionaler Ebene nur wenig betrachtet wurde.

Auf regionaler Ebene wurden regelmäßig Workshops sowie projektübergreifende Veranstaltungen zum Thema Soziale Innovation und Sozialunternehmertum organisiert, die zum Austausch und der Vernetzung von verschiedenen Akteuren und somit auch zur Sensibilisierung für das Thema Soziale Innovation beitragen. Zur weiteren Sensibilisierung und Schulung zum Thema Soziale Innovation werden im Frühjahr 2021 mehrere pädagogische Workshops – die sog. „ASIS SI Schools“ – organisiert, in denen die Projektergebnisse für öffentliche Einrichtungen aufgearbeitet werden. Das im Projekt entwickelte Software-Tool zur Identifikation von erfolgreichen SI-Projekten soll es Akteuren in allen Partnerländern ermöglichen, SI-Projekte auf ihr Potenzial zu evaluieren und zu bewerten. Zur Erarbeitung aller Projektergebnisse waren zudem ausführliche Regionalstudien erforderlich, die für Deutschland mit einem Fokus auf Baden-Württemberg erfolgten. So wurden Analysen zu Begrifflichkeiten und Forschungsstand von Sozialer Innovation, gesellschaftlichen Herausforderungen, erfolgreichen SI-Projekten sowie Sozialer Innovation in politischen Leitlinien durchgeführt. Somit trug das Projekt zur Erweiterung des aktuellen Forschungsstands in einem bislang nur wenig bearbeiteten Bereich bei.

In der letzten Phase des Projekts werden derzeit Policy-Empfehlungen erarbeitet, die sich auf die auf regionaler Ebene durchgeführten Analysen stützen und somit auch Empfehlungen geben, wie Soziale Innovation auf lokaler und regionaler Ebene durch die öffentliche Hand gefördert werden kann. Durch den Fokus auf die lokale und regionale Ebene liefern die Projektergebnisse so konkrete Anknüpfungspunkte für Akteure auf allen Ebenen.

## Deutscher Projektpartner:

Steinbeis 2i GmbH

## Leadpartner:

Chaire d'entrepreneuriat en Économie  
Sociale et Solidaire de l'Université Lyon 2 (FR)

## Projekt-Webseite:

[www.alpine-space.eu/projects/sesam/en/home](http://www.alpine-space.eu/projects/sesam/en/home)  
<https://socialinnovationstrategy.eu/>

## Nationaler Koordinator / Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

[florian.ballnus@stmuv.bayern.de](mailto:florian.ballnus@stmuv.bayern.de) / [lisa.horn@stmuv.bayern.de](mailto:lisa.horn@stmuv.bayern.de)



## Transnationale Partner:

Oxalis scop CAE (FR)

Département de l'Isère (FR)

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kärnten (AT)

Amadeus Association (AT)

Razvojna Agencija Kozjasko (SI)

Center of Space Technologies

Herman Potočnik Noordung (SI)

Città di Torino (IT)

Camera di commercio industria artigianato e  
agricoltura di Torino (IT)



[www.alpine-space.eu](http://www.alpine-space.eu)